



## LEHMKLEBE- UND ARMIERUNGSMÖRTEL

Klebekräftiger und druckfester Lehmörtel

### Vorteile

- ✔ große Haftfähigkeit von 0,85 MPa
- ✔ neuartige hohe Druckfestigkeit von 3,9 MPa
- ✔ Geschmeidig
- ✔ Nach Auftrag lange bearbeitbar
- ✔ 100% natürlich

### Beschreibung

Lehmklebe- und Armierungsmörtel für die Befestigung von Innendämmplatten und die nachfolgende Armierungslage. Die Lehm- und Zelluloseanteile sorgen für beste Verarbeitbarkeit und sicheren Verbund: Mit einer für Lehmörtel neuartig hohen Druckfestigkeit von 3,9 MPa und einer Haftfestigkeit von 0,85 MPa ist Festigkeit gewährleistet. Die Armierungslage wird mit feinen ClayTec-Lehmdeckputzen oder YOSIMA weiterbehandelt. Bei guter Vorarbeit kann auch einfach mit dem CLAYFIX-Lehmanstrichstoffsystem gestrichen werden.

### Anwendungsbereich

Klebe- und Haftmörtel als trockene, feinkörnige Fertigmischung zum Ankleben von leichten Bau- und Innendämmplatten auf diversen Untergründen, als Armierungsmörtel auf Lehmbauplatten, Lehm-Hanfplatten, Holzfaserdämm- und Holzfaserausbauplatten sowie Mineralschaumplatten.

## Technische Daten

<b>Zusammensetzung / Inhaltsstoffe</b>	Sand bis 1,0 mm, Ton und Lehm, Talkum, Perlite, Pflanzenfasern und Zellulose.
--	---

## Lieferform

Art.Nr.	Volumen [Inhalt]	Katalog Beschreibung	Maßeinheit	Stk / Pal	Netto kg / Stk
CL13.555	25 kg	Reichweite 5 m <sup>2</sup>	ST	48	25

## Verarbeitung

**Mörtelbereitung** Die 25 kg Trockenmasse wird nach und nach per Bohrmaschine (≥ 800 Watt) oder Rührwerk und Rührquirl (Ø 125 mm) in 8-9 l sauberes Wasser eingerührt. Für Haftmörtel ist die Wasserzugabe etwas geringer. Verarbeitungskonsistenz pastös dem gewünschten Auftrag mit Zahntraufel oder -spachtel entsprechend.

Nach 30 Minuten Ruhezeit erneut gut durcharbeiten. Der Mörtel ist nun verarbeitungsfertig.

**Putzgrund** Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein.

Ausgleichschichten aus Lehmputzmörtel müssen durchgetrocknet sein.

Die Fläche muss soweit planeben sein, wie es für die unten beschriebene Klebung notwendig ist. Kleine Unebenheiten (kleinere Einzelstellen bis 5 cm Durchmesser und 3 mm Tiefe) können mit dem Kleber vorgespachtelt werden. Größere Fehlstellen sind mit einem geeigneten Mörtel zu schließen, trocknen lassen.

**Verarbeitung** Der Kleber wird mit Zahntraufel oder -spachtel (Zahnung 8-10 mm) auf die Rückseite der anzuklebenden Platten aufgetragen.

Dabei

sollte eine dünne Kleberschicht auf der gesamten Fläche, also auch im Bereich der Furchen, durchgängig sein. Platte wird umgehend angesetzt und fest auf den Untergrund gepresst, der Kontakt muss auf der gesamten Fläche gewährleistet sein.

Unebene Mauerwerks- und Putzflächen werden leicht vorgenässt und grob vorgespachtelt. Die rückseitig bestrichenen Platten (s.o.) werden nass in nass eingedrückt.

Platten nach Bedarf zusätzlich mechanisch befestigten, z.B. auf Decken- und Dachschrägenflächen, siehe entsprechende Platten-Produktblätter oder -Arbeitsblätter.

Als Haftspachtelung für Dicklagenputze auf Dämmplatten (z.B. bei Wandflächenheizung) und ähnlichen Anwendungen erfolgt der Auftrag des etwas steiferen Mörtels analog mit Zahntraufel oder -spachtel.

Für Armierungslagen wird der 3 mm dick aufgezogen. Er kann auch mit der Putzmaschine angespritzt werden, Ruhezeiten sind bei dieser Anwendung nicht notwendig. In die noch nasse Oberfläche der Lage wird Bewehrungsgewebe flächig eingearbeitet.

Erhärtung Die Erhärtungszeit beträgt je nach Trocknungsmöglichkeit und Saugfähigkeit des Untergrundes 24-72 Stunden. Bei zusätzlicher mechanischer Plattenbefestigung und nachfolgender Dünnlagenbeschichtung kann umgehend weitergearbeitet werden.

Arbeitsproben Die Haftfestigkeit am Untergrund ist in jedem Fall mit der jeweils zu befestigenden Platte anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.

